



Carrie Ryan

THE FOREST

WALD DER TAUSEND AUGEN

Cbt 2009 • 398 Seiten • 16,95 Euro • ab 14

Seit ihrer Geburt lebt Mary in einem abgeschiedenen Dorf, mitten im scheinbar endlosen Wald. Hier herrschen die Schwesternschaft, die den Dorfbewohnern strenge Regeln für das Miteinander aufzwingt, und die Wächter, die Tag und Nacht an den Zäunen, die das Dorf umgeben, patrouillieren; denn der Wald ist die Heimat der Ungeweihten, Untote, die nach nichts mehr lechzen, als die noch Lebenden durch einen Biss in ihre Horden einzureihen. Doch Mary plagen ganz andere Sorgen: Sie soll mit Harry vermählt werden, liebt aber nur dessen Bruder Travis. In der Hochzeitsnacht kommt es zur Katastrophe: Die Ungeweihten durchbrechen die Zäune und überrennen das Dorf. Mary, Travis, Harry und ein paar Andere schaffen als einzige die Flucht, hinaus auf den streng verbotenen Pfad, der in einem wahren Labyrinth durch den Wald führt. Mary kennt nur ein Ziel: Das Meer, jener Ort, von dem ihre Mutter immer erzählte. Doch die Ungeweihten folgen ihnen, innerhalb der Gruppe werden die Spannungen immer größer und Mary verzehrt sich vor unerfüllter Liebe zu Travis...

„The Forest“, bei diesem Titel und dem Handlungsrahmen des Romans mag sich der eine oder andere spontan an den vor einigen Jahren gedrehten Mysteryfilm „The Village“ erinnern fühlen; auch Assoziationen zu Horrorfilmen wie „28 days later“ liegen nicht fern. Genremäßig kommt es denn auch im Laufe der Erzählung mehrfach zu blutigen Auseinandersetzungen mit den Untoten, denen die Menschen mit Äxten, Sichel, Brandpfeilen und Spaten zu Leibe rücken. Daneben fokussiert die Geschichte vor allem auf Marys Gefühlsleben, auf ihre Hoffnung, eines Tages das Meer zu erreichen, auf ihre Verbindung zu Harry und ihre Liebe zu Travis. Obwohl sich die Handlungsschauplätze auf die schmalen Waldpfade und zwei Dörfer beschränken, herrscht keine Eintönigkeit vor; die Autorin versteht es, die Spannung auf gutem Niveau zu halten und weder dem Liebesleben Marys noch den Untotenkämpfen zu viel Platz einzuräumen. Insgesamt entsteht so eine lesenswerte Mischung, ein solider Roman, der sich bei üblichen Elementen der Liebes- und Hororthematik bedient, diese aber sauber zu einem Ganzen verbindet.

Jan van Nahl

www.alliteratus.com